

4. September 2023

18. Netzwerktreffen MVB Baselland/Dorneck-Thierstein

Alle MVB im BL/Thierstein-Dorneck

Datum: Montag, 4. September 2023

Ort: Sitzungsraum EG, Bahnhofstrasse 5, 4410 Liestal

Zeit: **08:45– 11.30 Uhr**

Anwesend: Caroline Schmidlin, Regula von Arx, Andrea Grieder, Anne Spies, Daniela Müller, Andrea Candotti, Jolanda Heuberger, Bernadette Recher, Nicole Mischler, Déborah Vock, Katrin Nanni, Edith Bohny

Entschuldigt: Margrit Reinprecht, Regula Zaberer, Beatrix Wichteremann

Leitung: Denise Hodel

Protokoll: Edith Bohny

Gäste: Irène Renz & das Männerbüro beider Basel - Florian Weissenbacher

Traktanden

1. Vorstellung Männerbüro
 2. Befindlichkeitsrunde
 3. Protokoll 14. Juni 2023
 4. Rückmeldung Stand Verhandlungen mit den Gemeinden (IR)
 5. Stand verschiedener Projekte
 6. Personelle Änderungen in den Beratungsstellen
 7. Diverses
-

1. Vorstellung Männerbüro (08:45 – 09:15 Uhr)

Herr Florian Weissenbacher (Geschäftsleiter) stellt uns das Männerbüro vor. Er wird von Herrn Fritz Rösli begleitet, welcher erst seit Kurzem für das Männerbüro ca. 20% arbeitet (Details siehe PowerPoint-Präsentation im Anhang).

Ab nächstem Jahr sind Workshops für Fachpersonen geplant.

2. Befindlichkeitsrunde

Jede Beraterin berichtet kurz aus den Beratungsstellen.

3. Protokoll 14. Juni 2023

Zum Protokoll gibt es keine Einwände. Danke der Verfasserin Denise Hodel.

4. Rückmeldung Stand Verhandlungen mit den Gemeinden (IR)

Der Leitfaden Mütter- und Väterberatung (MVB) für den Kanton Basel-Landschaft, welcher vor über 5 Jahren erstellt wurde, müsste überarbeitet werden. IR verspürt keine Motivation, weil der Leitfaden nicht wie gewünscht angenommen wurde und kein Entwicklungspotential enthalte. Die Koordinationsstelle MVB (Projekt) ist über die Kantonalstelle bis Ende 2025 finanziell gesichert. Welche andere Strukturen bieten sich an? IR hat das Gespräch mit dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG), Präsidentin Frau Regula Meschberger, gesucht, um in der Mai-Sitzung mit Alt-Regierungsrat Thomas Weber die Mübe vorzustellen. Leider kam es aus zeitlichen Gründen nicht mehr dazu. Nun interessiert die Meinung des neu zuständigen RR Thomi Jourdan. Bekanntlich kommt er aus der sozialen Arbeit! Wie weiter? Bevorstehende Wahlen stellen für die Mübe eine Hürde dar. Fokus? Mübe in der Warteschleife? IR sammelt Ideen, Wünsche, Baustellen etc. aus der Basis Mübe. IR nimmt mit RR Thomi Jourdan Kontakt auf und versucht, noch vor ihrer Pensionierung etwas aufzugleisen.

5. Stand verschiedener Projekte

5.1. Projekt Kindes- und Jugendschutz

Die Ausarbeitung der Unterlagen auf BL Design sind bald fertig. Weitere Infos zum Roll-out folgen. Die Papiere werden per E-Mail versendet.

Die Dokumente durften von der Mübe Bern übernommen werden. Es gibt viel Papier mit verschiedenen Einschätzungsbögen. Primär wäre es die Arbeit der Hebamme dies mit der Familie anzuschauen (Ersteinschätzung durch die Hebamme gewünscht). Denise Hodel hofft, dass die Hebammen diese Papiere annehmen. Der Kanton BL wird den für den mit der Uebergabe verbundenen Aufwand für die Hebammen (Hausbesuche) im Gegensatz zum Kanton Bern finanziell nicht unterstützen.

Für eine Gefährdungsmeldung gilt das 4-Augen-Prinzip! Denise Hodel kann bei Bedarf angerufen werden. Sie triagiert ggf. dann weiter.

Im 2024 wird es voraussichtlich eine Evaluationsveranstaltung geben.

5.2. Netzwerk Frühe Kindheit

Nächstes Netzwerktreffen findet am 30. Oktober 2024 im Zentrum Ebenrain in Sissach statt. Berichtet wird dann über die Erhebung der Sprachförderung.

Mehr regionale Treffen?

Save the Date für die Fachtagung Frühe Kindheit: Freitag 26. April 2024 – Park im Grünen, Münchenstein (ehemals G80) Thema «**Gewaltfreie Erziehung**». Anmeldung folgt Ende Jahr.

5.3. Übergabe

Bis dato ist noch keine Halbjahresauswertung erfolgt, jedoch sind aus mündlichen Rückmeldungen keine signifikanten vermehrten Anmeldungen eingegangen.

Mit dem UFK wird aktuell die elektronische Schnittstelle nochmals überprüft und wenn möglich

bei FamilyStart beider Basel integriert. Sollte dies klappen, wird es mit jeder Hebammenanmeldung auch eine Meldung an die Mübe geben.

Auf den jährlichen Besuch im Bethesda-Spital wird aktuell verzichtet. Nach den letztjährigen Besuchen hat sich leider nichts geändert. Einen gemeinsamen Termin zu finden sowie die zeitlichen Ressourcen machen es zudem schwierig. Ein elektronischer Austausch besteht, ein Besuch an einer Teamsitzung ist von Seiten Bethesda-Spital nicht gewünscht. Dasselbe gilt für das KSBL.

In Abklärung mit dem kantonalen Sozialamt wird geschaut, ob eine Meldung aller Familien, die Sozialhilfe beziehen oder über das Migrationsamt zuziehen, der MVB gemeldet werden könnten.

Die Abklärungen mit dem Migrationsamt haben ergeben, dass es im BL keine klassischen Asylzentren gibt, dafür mehr Wohngemeinschaften. Nächstes Jahr wird ein Assessment-Center aufgebaut. Da versuchen wir nun, uns konzeptionell anzugliedern, so dass alle Familien über die MVB informiert werden. ggf. auch in direkter Zusammenarbeit mit Vitalina.

Wie erreichen wir die fremdsprachigen Familien? Über den Sozialdienst?

Unseren fremdsprachigen Flyer unbedingt zum Brief legen. Es hat noch sehr viele Flyers an Lager!

5.4. Facebook und Instagram

Keine neuen Informationen.

Wir sind gespannt, wie es in Zukunft im Leimental zum Laufen kommt!

5.5. Medienflyer

Diese sind in der finalen Erstellung der Flyer. Inhaltlich ist es eine komplexe Angelegenheit, da es auch national nicht wirklich eine einheitliche Empfehlung für Kleinkinder gibt.

Es wird etwas geben!

Eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek in Liestal findet statt, wo es eine Sprechstunde für Eltern zum Thema Medienkonsum gibt.

5.6. Statistik

Die Statistik ist fertig und der Bericht dazu geschrieben. Sie befindet sich noch für die finale Abnahme bei Irène Renz.

1% der Familien wurden weniger erfasst wie ein Jahr zuvor. 60% der Nationalitäten wurden erfasst.

Controlling bitte frühzeitig machen, ansonsten darf man sich bei Denise Hodel melden.

5.7. Fachkommission Kindes- und Jugendschutz BL

Es fand keine Sitzung seit dem letzten Mal statt.

6. Personelle Änderungen in den Beratungsstellen

6.1. Jolanda Heuberger hat ihre Arbeit im Gebiet Lausen gestartet.

6.2. Nina Walser wird nach dem Mutterschaftsurlaub nicht mehr zurückkommen. Es ist keine offizielle Mitteilung gekommen, aber sie möchte gerne kündigen und nicht mehr zurück kommen.

7. Diverses

7.1. Vitalina / interkulturelle Vermittler:innen (ikV)

Ein Austausch mit HEKS/Vitalina hat stattgefunden. Leider werden kaum mehr ikV's bestellt. Wir haben versucht die Schwierigkeiten zu erarbeiten und Lösungen zu finden.

Es gilt das gute Angebot zu nutzen, andernfalls das Projekt nicht mehr vom Kanton BL finanziert wird!

Die ikV's sollen für den Erstkontakt bei fremdsprachigen Eltern gebucht werden. Es können z.B. drei mögliche Beratungsdaten angegeben werden und die ikV stellt dann die MVB vor und begleitet die Eltern auch zum ersten Termin.

Wie vorher bereits erwähnt, versuchen wir die ikV im neuen Assessment-Center einzusetzen.

Überlegungen sind auch Kurzfilme mit den ikV's, die die MVB kurz erklären. Über einen QR-Code könnten die mehrsprachigen Flyers ergänzt werden.

Die Beratungsstellen sind aufgefordert beim Briefversand den mehrsprachigen Flyer des Kantons konsequent zu nutzen. Auf Grund von Nachnamen und der Nationalität ist nicht ersichtlich, welche Muttersprache in der Familie gesprochen wird.

Nochmals zur Info. Das Projekt Vitalina wird vom Kanton BL vollumfänglich unterstützt und ermöglicht es allen MVB-Stellen kostenlos eine interkulturelle Dolmetscherin oder einen Dolmetscher beizuziehen, sei es für den Erstkontakt oder zum Übersetzen in den Beratungen.

Die angebotenen Sprachen finden sich auf der Liste der BeraterInnen, welche im internen Bereich abgelegt sind. Der Kontakt geht direkt über Vitalina. <https://muetterberatung-bl.bs.ch/2/intern/fachinformationen/>. Der Leitfaden für einen Erstkontakt ist auch im internen Bereich zu finden.

Anne Spies: Wer hätte Interesse das Mutter-Kind-Haus auf dem Gempfen an einem Abend zu besichtigen?

7.2. Elternhilfe Fonds

Dem erneuten Antrag für weitere CHF 5000.00 wurde stattgegeben. Es können weiterhin Anträge gestellt werden.

7.3. Übersicht über Soziale Hilfsangebote

Nachfrage beim kantonalen Sozialamt: Es gibt keine kantonale Übersicht über soziale Anlaufstellen, da alles kommunal organisiert ist. Am besten direkt bei den Gemeinden nachfragen.

Neu ab 2024: Änderung im Gesetz des Mietzinsbeitrages. Bisher kommunal geregelt, neu kantonal. Betrifft Familien mit Kindern, die keine Sozialhilfe beziehen, aber ein niedriges Einkommen haben. Der Kanton unterstützt neu bei den Mietzinszahlungen.

7.4. Gemeinsame Werbung mit Karten und Plakaten

Es bestand der Wunsch nach einer gemeinsam gedruckten Karte: Vorderseite Bild der MVB – hinten leer. Bei der Frage nach dem passenden Layout und der Finanzierung kam die Frage auf, ob es evtl. auch ein Plakat sein kann, das an verschiedenen Stellen (Spielgruppe, Kinderarzt, Kita usw.) aufgehängt werden könnte.

Die Frage ist nun, welche Gemeinden/Arbeitgeber bei der Finanzierung (Grafiker/Druck) unterstützen könnte? Man rechnet von Kosten zwischen CHF 3000.00 und 4000.00 Franken.

7.5. Weiterbildungsthema für die nächste Sitzung

- Thema Einnässen – Wissenschaftliche Arbeit von Pascal Koehli
- Sexualaufklärung bei Kleinkindern
- Michaela Schmidt Moser – Trisomie 21 (MR)

Die Mehrheit der Anwesenden entscheidet sich für das Thema „Einnässen“.

Nächste Sitzung am Montag 5. Dezember 2023, 08:45 Uhr online, Gast noch offen!